

## Standortverlagerungen

### Gross Brandenburg GmbH

Die Attraktivität der Flächen der Heidelberger Druckmaschinen AG rund um die neu erschlossene Stuttgarter Straße im Industriegebiet Hohenstücken nimmt zu. Neben der Neuansiedlung der Drahtzieherei Gabarro Deutschland GmbH hat das Unternehmen Gross Brandenburg GmbH eine Fläche von fast 30.000 m<sup>2</sup> erworben, um seinen Standort vom ZF Betriebsgelände dorthin zu verlagern. Bereits Ende März 2014 soll die Produktion dort aufgenommen werden. Mit der Standortverlagerung des auf die Drehbearbeitung von Zahnrädern und Wellen spezialisierten Unternehmens ist die Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen verbunden.



### Richtfest REWE

Die „Neue Mitte“ auf dem Tschirchdamm in Hohenstücken nimmt Formen an. Entstehen soll hier ein neues 3.100 m<sup>2</sup> großes Versorgungs- und Dienstleistungszentrum. Nach dem Abriss der alten Kaufhalle feierte am 25.07.2013 der Projektentwickler Detlev Delfs das Richtfest des neuen REWE-Marktes. Ergänzt wird das Angebot durch die Drogerie Rossmann, eine Filiale der Mittelbrandenburgischen Sparkasse, einen Friseursalon, einen Post-, Presse- und Tabakladen sowie einen Imbiss. Die Fertigstellung des Dienstleistungskomplexes ist für Oktober 2013 vorgesehen.



### Erweiterung Schlote

Das Unternehmen Schlote Brandenburg GmbH & Co. KG bereitet gegenwärtig eine Erweiterungsinvestition am Standort in der Friedrich-Engels-Straße vor. Geplant ist, das Produktions-, Lager- und Verwaltungsgebäude um 1.500 m<sup>2</sup> bis Ende 2014 zu erweitern. Damit verbunden ist nahezu die Verdopplung der bereits vorhandenen 74 Arbeitsplätze.

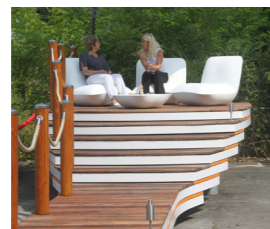
### DEKRA Automobil GmbH

Nach fast 20 Jahren möchte das Unternehmen DEKRA den Standort in der Straße Am Industriegelände verlassen. Grund dafür ist das Auslaufen des Pachtvertrages zum Ende des Jahres 2013. Das Prüfunternehmen DEKRA bleibt der Stadt Brandenburg an der Havel erhalten. Durch Vermittlung eines Grundstückes in der Friedrichshafener Straße im Industriegebiet Hohenstücken durch die städtische Wirtschaftsförderung errichtet die DEKRA neben dem Beetzsee-Center bis Jahresende eine neue Prüfstation nach modernsten technischen Standards. Zusätzlich werden vier Arbeitsplätze geschaffen.

### ORKA Steganlagen GmbH



Seit dem 26.07.2013 werden nunmehr Steganlagen in Brandenburg an der Havel gebaut. Das Unternehmen ORKA Steganlagen GmbH verlagerte seinen Betriebssitz von Radewege nach Kirchmöser. Neben festen und schwimmenden Steganlagen bietet das Unternehmen auch die Fertigung von Schwimmstegen, Eisfreianlagen, Uferbefestigungen, Pontonbooten sowie Sanierungen an.



#### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Die Oberbürgermeisterin der  
Stadt Brandenburg an der Havel



Fachgruppe Wirtschaftsförderung  
Friedrich-Franz-Straße 19  
14770 Brandenburg an der Havel  
Tel. 03381/382001  
Fax 03381/382004  
E-Mail [wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de](mailto:wirtschaftsfoerderung@stadt-brandenburg.de)  
[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

Verantwortlich für den Inhalt:  
Herr Reinhard Lambeck, Fachgruppenleiter  
Redaktion: Lisa Thiede

Die Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Brandenburg an der Havel herausgegeben.

Quellenangaben:  
Wirtschaftsförderung, Presse, Wirthwein Brandenburg GmbH, Flächenagentur Brandenburg GmbH



## KONZENTRIERTE KOMPETENZ

REGIONALER WACHSTUMSKERN DES LANDES BRANDENBURG



BRANDENBURG  
an der Havel

POTSDAM

BERLIN



MAGDEBURG

Gezielte Wirtschaftsförderung. Exzellente Wirtschaftsstandorte. Lebendige Netzwerke.

[www.stadt-brandenburg.de](http://www.stadt-brandenburg.de)

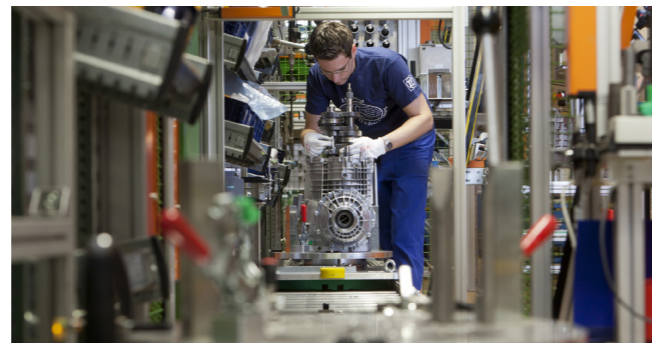
# FACHKRÄFTE

Die Unternehmen stehen täglich immer größeren Anforderungen am Markt gegenüber. Effektivität und Effizienz spielen dabei eine wesentliche Rolle für den betrieblichen Erfolg. Eine der Voraussetzungen, um am Markt bestehen zu können, ist gut ausgebildetes Personal. Aktuelle Studien belegen, dass der Bedarf an entsprechend qualifizierten Fachkräften in den nächsten Jahren immer mehr ansteigen wird. Gründe dafür sind der demographische Wandel und die damit verbundenen stark sinkenden Schülerzahlen sowie das Ungleichgewicht zwischen den Anforderungen der Unternehmen und den Qualifikationen der Bewerber. Auch in Brandenburg an der Havel wird der Fachkräftemangel quer durch alle Branchen langsam spürbar. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen wird es zukünftig besonders schwierig, Fachpersonal zu finden. Dieser Herausforderung müssen sich die Unternehmen bewusst werden und stellen. Unterstützend wirken müssen die Landespolitik durch Schaffung günstiger Rahmenbedingungen zur Förderung der Aus- und Weiterbildung sowie die kommunalen Wirtschaftsförderungen vor Ort. Es gilt, geeignete Handlungsfelder und Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Verringerung potenzieller Fachkräftengpässe aufzuzeigen und zu initiieren. Die Stadt Brandenburg an der Havel hat diese Herausforderung erkannt und beabsichtigt, im Rahmen der kommunalen Möglichkeiten zukünftig noch stärker im Bereich der Fachkräftesicherung aktiv zu werden.

## Wirtschaftsregion Westbrandenburg

Fachkräftesicherung ist auch ein zentraler Themenschwerpunkt in dem Projekt „Entwicklung der Wirtschaftsregion Westbrandenburg“, das aus Mitteln des Bundes und des Landes Brandenburg im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe: „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur - GRW - Infrastruktur“ gefördert wird. Das Dienstleistungsbüro GLC Glücksburg Consulting hat bisher fast 100 Unternehmensgespräche in der Region um Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz geführt. Dabei stand bisher vor allem die Analyse der positiven aber auch nachteiligen Gegebenheiten der ansässigen Unternehmen an. Besonders der nicht nur bevorstehende, sondern teilweise bereits eingetretene Fachkräftemangel belastet die Unternehmen sehr.

Diese Problematik ist bereits während der Fachkräftebedarfsanalyse im Jahr 2011 durch die städtischen Wirtschaftsförderungen herausgearbeitet worden. Nun wird offensiv die Bekämpfung dieser Problematik angegangen. Im Rahmen der Wirtschaftsregion sind zahlreiche Vorhaben geplant. Der entscheidende Tag im Jahr 2013



ist der 12. September, da an diesem Tag Vertreter von Unternehmen, Kammern, Verbänden und Multiplikatoren aus dem Bildungssektor zusammenkommen, um sich über Ausbildungskampagnen verschiedener Branchen und aus verschiedenen Regionen der Bundesrepublik zu informieren. Gleichzeitig dient die Veranstaltung dazu um die ab 2014 stattfindende „Lange Nacht der Ausbildung“ zu bewerben, auf der Jugendliche aus der Wirtschaftsregion mit ansässigen Unternehmen zusammengebracht werden. Diese Veranstaltung wird am Ende des Schuljahres stattfinden und einen großen Eventcharakter besitzen.

Am 12. September 2013 wird zudem die Azubi-Website, auf der Jugendliche über die „Lange Nacht der Ausbildung“, Bewerbungstipps und über die Ausbildungsbetriebe der Wirtschaftsregion Westbrandenburg informiert werden, veröffentlicht. In Printform wird am 12.09.2013 die Ausbildungsbroschüre der Wirtschaftsregion vorgestellt. Diese präsentiert 27 Ausbildungsberufe in unterschiedlicher Art und Weise und wird zu gegebener Zeit durch eine Übersicht über aktuelle Ausbildungsplatzangebote ergänzt.

Nach diesem entscheidenden Tag werden in dem Teilprojekt „Fachkräfte“ weitere Maßnahmen wie z. B. die Etablierung eines Fachkräfteportals vorangetrieben. Das Fachkräfteportal soll wie eine Gewerbeflächen-datenbank im Bereich Gewerbe- und Industrieflächenmanagement einen Gesamtüberblick über die Angebote in der Wirtschaftsregion Westbrandenburg ermöglichen. Aktuelle Informationen aus der Wirtschaftsregion Westbrandenburg erhalten Sie auch in der bereits erschienenen Erstausgabe des Regionalmagazins „P9“, welches bei vielen öffentlichen Stellen ausgelegt und bei der jeweiligen Wirtschaftsförderung der Städte Brandenburg an der Havel, Rathenow und Premnitz erhältlich ist.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de](http://www.wirtschaftsregionwestbrandenburg.de)



# Wirthwein Brandenburg GmbH & Co.KG

Seit 1991 Fertigung von Kunststoffkomponenten - heute 70 Mitarbeiter



Die Wirthwein Brandenburg GmbH & Co. KG ist auf die Fertigung von Kunststoffkomponenten im Spritzgussverfahren für die vielfältigsten Branchen spezialisiert, derzeit insbesondere für die Bahn-, Hausgeräte- und Automobilindustrie. Das Unternehmen ist eine 100%ige Tochter der Wirthwein AG.

Bahn, Energie, Hausgeräte, Medizintechnik und Innenausbau.

23 Jahre nach Gründung des Unternehmens finden am Standort Brandenburg an der Havel rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen sicheren Arbeitsplatz. Das Unternehmen bildet im Beruf „Verfahrensmechaniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik“ aus und beschäftigt derzeit vier Auszubildende, „wobei wir diese Zahl gerne steigern möchten“, so Werkleiter Klaus Kinnemann.

Zu den Kunden der Wirthwein Brandenburg GmbH & Co. KG gehören beispielsweise die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, die Deutsche Bahn AG, europäische und außereuropäische Staats- und Privatbahnunternehmen, der Schraubenkonzern Adolf Würth GmbH & Co. KG, die Daimler AG und viele andere mehr.

## WIRTHWEINAG

Wirthwein Brandenburg GmbH & Co. KG  
Uferstraße 96  
14774 Brandenburg-Kirchmöser  
Tel.: +49 (0) 33 81-61 92 18-0  
Fax: +49 (0) 33 81-61 92 18-26  
E-Mail: [info@wirthwein.de](mailto:info@wirthwein.de)  
[www.wirthwein.de](http://www.wirthwein.de)

# Brandenburger Unternehmen vorgestellt



Im Mai 2012 feierte die Flächenagentur ihr zehnjähriges Firmenjubiläum in Paulikloster zu Brandenburg an der Havel. Neben der Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz Frau Prof. Dr. Jessel zählte die Umweltministerin des Landes Frau Tack zu den prominenten Gästen.

Die wichtigste Aufgabe der Flächenagentur ist die Entwicklung regionaler Flächenpools sowie deren Vermittlung.



Umweltministerin Anita Tack

Wo Natur und Landschaft durch neue Anlagen, Siedlungen oder Verkehrsflächen beeinträchtigt werden, muss ein ökologisches Gegengewicht z.B. durch Ausgleich oder Ersatz geschaffen werden. Die Flächenagentur fungiert in solchen Fällen als Vermittler zwischen Investoren,



Behörden, Landnutzern und dem Naturschutz. Vom Land Brandenburg wurde die Agentur beauftragt, Klimazertifikate zur Verbesserung der Treibhausgasbilanz nach dem MoorFutures Standard auf dem freiwilligen Kompensationsmarkt anzubieten und zu vermarkten. Mit dem Erwerb eines MoorFuture wird eine Tonne Kohlendioxid (CO2) vor Ort eingespart, in dem durch gezielte Vernäsungsmaßnahmen die Moore vor dem weiteren Verfall geschützt werden. Moore sind Kohlenstoffspeicher, die weltweit den Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen minimieren aber auch befeuern können. Trockengelegte Moore setzen große Mengen CO2 frei. Durch Wiedervernässung können diese Emissionen stark vermindert werden.

Flächenagentur Brandenburg GmbH  
Neustädtischer Markt 22  
14776 Brandenburg a. d. Havel  
Tel.: 03381/21 102-10  
FAX: 03381/21 102-11  
E-mail: [info@flaechenagentur.de](mailto:info@flaechenagentur.de)  
[www.flaechenagentur.de](http://www.flaechenagentur.de)